

## Barbarossa beim Volleyball

Wanderung der Kirchengemeinden an Christi Himmelfahrt – Radelrutsch zu Gast in der Saline

### Spaziergang durch Offenau

Von Peter Klotz

**Stern** An einem Vatertag mit gutem Wetter sind viele Menschen fröhlich unterwegs. Diesem Beispiel folgen auch, angeregt von Pfarrer Stefan Vaas, seit einigen Jahren die drei katholischen Kirchengemeinden Duttenberg, Untergriesheim und Offenau. An Himmelfahrt wandern sie sternförmig auf den traumhaft schönen Kelterplatz in Duttenberg hoch über dem Jagsttal zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Auch heuer waren es mehr als 200 Gläubige und mehr als 50 Musiker, die sich zu dem Kirchenfest trafen.

Los gewandert waren die Offenauer schon um 9 Uhr mit einer allerdings recht bescheidenen Anzahl von Gläubigen. Aber unterwegs an den Stationen schlossen sich immer mehr an – und viele kamen dann mit dem Auto direkt ans Ziel. Das Motto der Öschprozession gab Roland



Wie hier am Schäferkreuz verkündete Roland Weiß Gedanken zu Christi Himmelfahrt. Ulrike Ziegler las aus dem Evangelium.

Fotos: Peter Klotz

Weiß, der zweite Vorsitzende des Offenauer Kirchengemeinderats am Start aus: „Wie sind dann mal weg – kommen aber wieder“. Angeführt von den Ministranten und dem sehr zahlreich aufgestellten Kolping-Blasorchester zog die Gruppe über die Herz-Jesu-Statue beim Friedhof, das Schäferkreuz im Naturpark und dem Kreuz an der Markungsgrenze

zu Duttenberg die drei Kilometer bis zum Kelterplatz, wo Pfarrer Roland Rosnagel eine Messe zelebrierte und mit den Gläubigen ein Zeichen des Glaubens setzte.

**Verkleidung** Offenau steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 1250-jährigen Bestehens. Bei vielen Vereinsfesten und -konzerten wird der



Matthias Höll (r.) übergibt den umgestalteten Reichsapfel an Jürgen Kowol.

runde Geburtstag in den Ablauf mit einbezogen, aber es gibt auch einige besondere Veranstaltungen. Beim 25. Offenauer Wollball-Kapp traten allerdings nur wenige Mannschaften in einer historischen Verkleidung an, obwohl dafür Sonderpreise ausgelobt waren. Immerhin wurden Spieler des Jugendorchesters als Steinzeitmenschen wie Wilma und

Fred Feuerstein gesichtet. Richtig ernst nahm aber der Chef der Veranstaltung, TG-Volleyball-Abteilungsleiter Matthias Höll, die Vorgabe. Er machte den Spielern seine Aufwartung als Friedrich I., Herzog von Schwaben und Kaiser des Deutschen Römischen Reiches, landläufig unter Kaiser Barbarossa bekannt. Für diesen Beinamen musste Höll seinen Bart nur etwas wachsen lassen. Er gab den Startschuss und ließ die Spiele beginnen.

**Theater** Als Beitrag zum Offenauer Integrationsprojekt „Austausch der Kulturen“ ist am Sonntag, 28. Mai, um 15 Uhr das Heilbronner Kinder- und Jugendtheater Radelrutsch zu Gast in der Saline. Gespielt wird „Krach im Haus der 1000 Lieder“, eine spannende, humorvolle und aktuelle Theatergeschichte, in der Musik der Schlüssel zur Verständigung ist. Musikanten mit Akkordeon, Geige, Flöte, Kontrabass und Klarinette spielen dabei türkische, russische, serbische, kroatische, italienische, rumänische und deutsche Lieder.